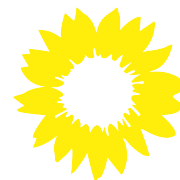


# Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



Hiermit bewerbe ich mich als **stellvertretender Landesvorsitzender**.

Ich bin einer von vielen, die unmittelbar nach der Bundestagswahl 2017 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beitraten. Wer Anstand hat, verteidigt unsere Demokratie, unseren Frieden, unsere eingeschlagene Richtung zu mehr Menschenrechten, Umwelt- und Klimaschutz und Gerechtigkeit! Ich habe dafür diesen Weg gewählt und ich gehe ihn noch immer gerne.

Im Herbst 2018 schenkte mir der Kreisverband Rendsburg-Eckernförde sein Vertrauen und die Gelegenheit, meine Zeit und Energie als Vorstandssprecher bei den GRÜNEN anzulegen. Mit wechselnden Vorstandskolleg\*innen habe ich wesentlich dazu beigetragen, dass unser Kreisverband nun organisatorisch und personell in den Startlöchern für die anstehenden Wahlkämpfe sowie die Vorbereitung der Kommunalwahl 2023 steht. Dabei war der rege Austausch und die Zusammenarbeit in der Gruppe insbesondere mit der Kreisgeschäftsführung immer der Schlüssel zum Gelingen.

Während meines Studiums und der wissenschaftlichen Arbeit danach habe ich eine grundlegende, unspezifische Kernkompetenz geschärft: **Ich bin eine Schnittstelle**. Ich habe gelernt, mich in die verschiedenen Bereiche der Arbeit einzuarbeiten und sie effektiv miteinander zu koppeln. Als Teil eines Teams habe ich nicht nur meine Aufgaben, sondern immer das Ganze im Blick. Maßgeblich dafür ist gute Kommunikation mit gegenseitiger Wertschätzung und einem gewissen diplomatischen Geschick.

Wir haben einiges vor uns. Die Wahlkampfpause nach der Europawahl ist vorbei und die Umfrageergebnisse ermutigen uns zu Recht. Sie verpflichten uns aber auch zu mutigen Inhalten. Ich möchte mich insbesondere in den Bereichen Agrar- und Ernährungswende und gesellschaftlicher Zusammenhalt einbringen. Genauere Vorstellungen davon habe ich auf der nächsten Seite skizziert.

Vor allem will ich als stellvertretender Landesvorsitzender aber eins: **Machen!** Zur Bewältigung der Herausforderungen in den kommenden Monaten und Jahren braucht es ein leistungsstarkes Team, das gemeinschaftlich Verantwortung und die damit einhergehende Arbeit übernimmt. Das kann ich, das will ich, und dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen.

Euer Lasse



## Bewerbung

### **LASSE BOMBIEN**

stellv. Landesvorsitzender

\* 08.12.1977 in Kiel

Studium der Phonetik, Skandinavistik und Informatik  
2006 Magister (Kiel)  
2011 Promotion (München)

verpartnert  
3 Schulkinder (7, 12, 13)  
*stay-at-home dad*

Selbermacher



Bei den Grünen seit 2017

Vorsitzender im KV RD-ECK  
seit 2018

---

## AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWENDE

---

Es ist nichts Neues: Die Art wie wir Lebensmittel produzieren und konsumieren ist nicht nachhaltig. Klimakatastrophe, Artensterben und Strukturwandel sind nur eine Auswahl der Konsequenzen. Zur Erreichung der Ziele im Klimaschutz und im geplanten Ausbau des Ökolandbaus sind wir auf Großbetriebe angewiesen, die in den Ökolandbau einsteigen. Gleichzeitig darf die kleinere bäuerliche Landwirtschaft nicht unter den Tisch fallen! Eine Möglichkeit für auskömmliches Wirtschaften kleinerer Betriebe ist die Direktvermarktung und die Wertschöpfung vor Ort durch Veredelung der Erzeugnisse. Solidarische Landwirtschaft ist ein Weg, das betriebliche Risiko zu senken, indem es mit den Verbrauchern geteilt wird. Es gibt jedoch erhebliche behördliche Auflagen, deren Unverhältnismäßigkeit diese Entwicklung ausbremsen, sodass ihre Signalwirkung sich nicht voll entfalten kann. Ich möchte

- Stellschrauben identifizieren, die nicht in Brüssel oder Berlin sitzen, sondern in Kiel und den Kreisstädten.
- klare Rahmenvorgaben insbesondere dort, wo behördliche Ermessensspielräume zu weit gefasst sind.
- Abbau von unverhältnismäßigen Hürden für kleine lebensmittelverarbeitende Betriebe.
- eine Beratungsoffensive zum Umstieg in den Ökolandbau.
- eine Informationsoffensive zur Steigerung der Wertschätzung regional und saisonal hergestellter Produkte pflanzlichen, aber auch tierischen Ursprungs.
- eine Bildungsoffensive, denn eine nachhaltige Ernährung wird für unsere Kinder noch viel wichtiger als sie es für uns schon sein sollte.
- ein System, dass die sozial-ökologische Leistungen der Landwirt\*innen quantifiziert und als Grundlage für die Ausschüttung öffentlicher Gelder verwendet.
- viel mehr politische Unterstützung für Initiativen, die die Wende bereits selber machen.

---

## GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

---

Irgendwann wird Gesellschaft wieder stattfinden können, und das muss sie auch. Begegnung ist Teil unserer Natur, erweitert unseren Horizont, fördert Integration... Wenn es um Raum für organisierte Begegnung geht steht unserer Versammlungsfreiheit vielerorts einem Mangel an Versammlungsorten gegenüber. Gerade im ländlichen Raum gehören geeignete Räume oft zu kirchlichen Einrichtungen oder zu Landgasthöfen. Erstere sind für eine Vielzahl von Veranstaltungen nur bedingt geeignet, letztere sterben aus. Wohin mit der Trauerfeier oder der Hochzeit, der Speeldeel oder dem Skatclub, dem Kinderfasching oder der Mitgliederversammlung?

Ich möchte an einem Programm arbeiten, das Begegnungsräume in den Fokus nimmt, damit mehr Ehrenamt ermöglicht wird, mehr Gemeinschaft und auch mehr Integration aufkommen können. Und damit am Ende vielleicht ein paar Landgasthöfe den Generationswechsel überstehen. Dieses Thema kommt hier etwas kurz, aber es brennt mir unter den Nägeln!